



Newsletter 1/Februar 2017

Inhalt:

- Seite 1: Joey Kelly begeistert Unternehmer in Speyer
- Seite 2: Gemeinsam für weniger Hürden kämpfen
- Seite 3: Unternehmer und Politik im selben Boot
- Seite 3: Beitragseinzug für das Jahr 2017
- Seite 4: Cyberschutz - Teil 2
- Seite 5: BDS Mitglieder vorgestellt: Helge Stolz, Stolz Computertechnik GmbH
- Seite 6: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 6: Termine

Joey Kelly begeistert Unternehmer in Speyer

Unternehmertreffen Pfalz 2017 bringt die Selbständigen der Region zusammen

Rund 150 Selbständige folgten der Einladung von vier Wirtschaftsverbänden zum Unternehmertreffen Pfalz 2017 in die Stadthalle Speyer. Mit Joey Kelly sprach nicht nur ein prominenter Ausdauersportler zu den Gästen sondern auch ein erfolgreicher Unternehmer. Aus dem Wirtschaftsministerium war Staatssekretärin Daniela Schmitt nach Speyer gekommen. Sie betonte die Bedeutung der Selbständigen für die rheinland-pfälzische Wirtschaft. Die zweite Auflage des Unternehmertreffens Pfalz lockte noch mehr Unternehmerinnen und Unternehmer in die Stadthalle Speyer als im Vorjahr. „Wir freuen uns, dass so viele Selbständige gekommen sind um neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Die Idee des Unternehmertreffens ist es, die Selbständigen aus der Region zusammen zu bringen, das ist uns gelungen“, sagte Liliana Gatterer, vom Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.. Organisiert wurde das Unternehmertreffen vom Bund der Selbständigen, BNI Südwest, JUST e.V. Forum für Unternehmen und Netzwerk Speyer. In ihrem Grußwort beschrieb die Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt die Handlungsfelder, in denen das Wirtschaftsministerium die Rahmenbedingungen verbessern möchte. Für Existenzgründer soll es deutlich einfacher werden in Rheinland-Pfalz zu gründen und ihre Vorhaben zu finanzieren.

„Ein Leben ohne Ziele ist für mich sinnlos“, beschrieb Kelly sein Lebensmotto und nahm die Selbständigen mit auf eine Reise durch sein musikalisches und sportliches Leben. Ob Marathon oder Triathlon, zu Fuß durch Deutschland oder ohne Geld durch Amerika, Joey Kelly steckt sich hohe Ziele und arbeitet akribisch daran diese Ziele zu erreichen. „Ohne mein Team hätte ich keines meiner Ziele erreichen können. Deswegen müssen wir in unser Team und in unserer Mitarbeiter investieren“, zog Kelly die Parallele zum Unternehmertum.



Joey Kelly begeisterte die Teilnehmer des Unternehmertreffens Pfalz 2017.

Foto: BDS Rheinland-Pfalz & Saarland e.V.



Gemeinsam für weniger Hürden kämpfen

BDS Neujahrsempfang in Neustadt

Rund 50 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung des Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V. zum Neujahrsempfang nach Neustadt. In ihrer Rede sprach BDS Präsidentin Liliana Gatterer um die Entwicklung des Bund der Selbständigen und die politischen Forderungen des BDS. Natürlich war auch der neue US-Präsident Donald Trump ein Thema.

„Mit dem Slogan: ‚Mehr Unternehmer in die Politik‘ wollten wir die Amerikaner nicht dazu auffordern Donald Trump zu wählen, obwohl er ja pfälzische Vorfahren hat“, sagte Gatterer mit einem Augenzwinkern. Nun sei es die Aufgabe der Bundesregierung klare Kante zu zeigen. „Handelseinschränkungen, Mauern und Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Religion oder Hautfarbe passen nicht ins 21. Jahrhundert“, machte Gatterer klar und erhielt dafür viel Beifall.



(v.l.): Markus Dürr (FDP), Ralf Vowinkel (BDS Vizepräsident), Liliana Gatterer (BDS Präsidentin), Jürgen Heinitz (BDS Vizepräsident), Giorgina Kazungu-Haß, MdL (SPD), Johannes Steiniger, MdB (CDU), Joachim Schneider (BDS Vizepräsident).

Foto: BDS Rheinland-Pfalz & Saarland e.V.

Das Projekt „Willkommenslotsen“, bei dem der Bund der Selbständigen kleinen Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen in ihren Betrieb hilft, laufe gut auch wenn es eine schwierige Aufgabe sei die passenden Bewerber für offene Stellen zu finden, so Gatterer.

Mit Blick auf die Landtagswahl im Saarland am 26. März sagte Gatterer: „Das Saarland ist seit Jahren im Strukturwandel, der maßgeblich durch die kleinen Unternehmen gestaltet wird. Die Interessen genau dieser Unternehmen werden wir auch gegenüber der neuen Landesregierung immer wieder deutlich machen.“ Man werde auch nach dem 26. März eine konstruktive Rolle einnehmen und die Landespolitik aktiv begleiten.

Von der rheinland-pfälzischen Politik wünscht sich der Bund der Selbständigen die Beseitigung von bürokratischen Hürden. Als Beispiel nannte Gatterer die Gesetzgebung für die Automatenwirtschaft oder die Landesgesetzgebung im Bereich Messen, Ausstellungen und Märkte. „Es kann nicht sein, dass aus den Amtsstuben heraus leichtfertig ganze Existenzen gefährdet werden, Veranstaltungen möglicher Weise gekippt werden und ein sehr hoher Arbeits- und Zeitaufwand für Bürokratie aufgewendet werden muss. Für uns Selbständige gilt es immer noch: ‚Zeit ist Geld!‘, macht die BDS Präsidentin deutlich.

Der BDS sei, so Gatterer, immer bestrebt mit anderen Verbänden gemeinsam an die Politik heranzutreten. Dass dieses Vorhaben erfolgreich ist, zeigte der Besuch von Christian Quandt vom Automatenverband Rheinland-Pfalz und Dr. jur. Jochen Wilhelm vom Tankstellen-Interessenverband e.V.

Den anwesenden Politikern, unter anderem dem CDU-Bundestagsabgeordneten Johannes Steiniger, der Landtagsabgeordneten Giorgina Kazungu-Haß (SPD) sowie weiteren Kommunalpolitikern dankte Gatterer für ihren Besuch. Der BDS sei sehr froh, dass sie sich die Zeit für intensive Gespräche mit den Selbständigen nehmen, so Gatterer.



Unternehmer und Politik im selben Boot

Neujahrsempfang des BDS auf dem Schiff „Stadt Saarbrücken“

Einen besonderen Veranstaltungsort hatte der Bund der Selbständigen für seinen Neujahrsempfang im Saarland gewählt. Das Schiff „Stadt Saarbrücken“ startete in Saarbrücken, fuhr bis zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte und legte nach rund drei Stunden wieder in der Landeshauptstadt an. Die Zeit nutzten die Selbständigen um sich auszutauschen und mit den anwesenden Politikern zu diskutieren.

Fast genau 1151 Stunden vor der ersten Prognose zur Landtagswahl am 26. März eröffnete BDS Präsidentin Liliana Gatterer mit einer Ansprache den Neujahrsempfang. „Wer auch immer die Wahl gewinnt, die Herausforderungen an die Politik werden auch in den nächsten Jahren sehr groß sein“, sagte Gatterer und skizzierte drei Herausforderungen für die saarländische Politik. Die demografische Entwicklung ist gerade im Saarland ein wichtiges Thema. Im Saarland leben mittlerweile mehr Menschen über 65 Jahren als unter 35 Jahren. Dies hat natürlich enorme Auswirkungen auf die Unternehmen. Es wird immer schwieriger geeigneten Nachwuchs für den Betrieb zu finden. Ob Lehrlinge für Handwerksbetriebe oder Nachfolger für Unternehmen, uns fehlen hier die jungen Menschen.“, beschreibt Gatterer die Demografie im Saarland. Als weitere Gefährdung des wirtschaftlichen Erfolgs im Saarland sieht Gatterer die Rückkehr des Nationalismus und der Abschottung in vielen Ländern. „Für das Saarland wäre dies eine Katastrophe. Wir leben davon, dass wir uneingeschränkt mit unseren Nachbarn aus Luxemburg und Frankreich handeln können. Unsere Kunden und Lieferanten kommen ebenso aus diesen Ländern wie unsere Mitarbeiter.“

Außerdem sprach sich Gatterer für weitere Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, Breitbandversorgung und Wasserwege aus.

Während der dreistündigen Rundfahrt wurden die Besucher durch Kapitän Günter Emmer, ein langjähriges BDS Mitglied, mit Informationen rund um das Saarland und die Schifffahrt aus der Saar versorgt.



Zeit für Gespräche bot der Neujahrsempfang des BDS im Saarland.

Foto: BDS Rheinland-Pfalz & Saarland e.V.

Beitragseinzug für das Jahr 2017

Änderungen bei Kontodaten bitte mitteilen

Wir werden die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2017 wie immer Anfang März einziehen. Sollten sich Ihre Kontodaten verändert haben, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung, damit teure Rücklastschriften vermieden werden. Sie erreichen die BDS Geschäftsstelle unter info@bds-rlp.de oder 06321/9375141.



Die Servicegesellschaft des BDS informiert

Cyberschutz – Teil 2

In den vergangenen Jahren hat sich der Teigwaren-Marktführer immer weiterentwickelt. Konnten bei diesem Wachstumsschub auch die digitalen Prozesse mithalten? Das ist die Frage für Underwriter Pillath und Cyberberater Caspar. Gemeinsam mit Billmeyer und Schlieper besprechen sie anhand einer Checkliste die kritischen Stellen.

Erhöhte Sicherheit dank Expertenrat

39 Punkte umfasst der Fragebogen. Abgeklopft werden die Abläufe im Unternehmen, die Struktur der firmeneigenen IT, die Schulung der Mitarbeiter. Im besten Fall zeigt das Ergebnis, dass es keine Sicherheitslücken gibt. Dann kann die Allianz sofort Versicherungsschutz anbieten. Sollte die Risikobewertung einen Nachbesserungsbedarf aufzeigen, ist das kein Problem. Mithilfe des Rating-Verfahrens sind die „Baustellen“ schnell und übersichtlich aufgezeigt, sodass die notwendigen Maßnahmen mit dem Kunden besprochen, in die Wege geleitet und dann ausgewertet werden können. Genau an diesem Punkt befindet sich die Firma Henglein gerade. Es werden wichtige Fragen diskutiert: Wie verlaufen die Datenkreise? Sind die Systeme für Verwaltung und Produktion getrennt? Gibt es Passwortvorgaben und Sicherheitsrichtlinien? Werden Mitarbeiter für IT-Risiken sensibilisiert? Wenn ja, wie oft?

Das alles sind Themen, die Pillath und Caspar mit Billmeyer besprechen. Da vieles bereits richtig umgesetzt wurde, kann die Allianz dem Familienunternehmen am Ende der vierstündigen Beratung ein Angebot für eine Cyberversicherung machen. Für die Firma Henglein steht demnächst ein weiteres großes IT-Projekt an. Der Gesetzgeber fordert von allen Nahrungsmittelherstellern ein Trackingsystem zur Rückverfolgung von Produktbestandteilen. Die sogenannte IFS-Zertifizierung soll im kommenden Jahr verschärft werden. Innerhalb von vier Stunden muss jeder Hersteller benennen können, woher ein verarbeiteter Rohstoff kommt und wohin die Ware geliefert wurde. Wer das nicht leistet, verliert die Zertifizierung und ist damit „weg vom Markt“, wie Billmeyer es ausdrückt.

Absturzsicher: Das leistet der Cyberschutz

Wie kann ein Unternehmer seine IT-Sicherheitslücken schließen und sich finanziell gegen Hackerangriffe absichern? Die Allianz verknüpft beide Bedürfnisse und bietet mit dem Produkt CyberSchutz für Unternehmen bis 150 Millionen Euro Umsatz eine gemeinsame Lösung. Für Kunden mit einem Umsatz, der darüber liegt, gibt es die CyberProtect-Police. Allianz Experten analysieren gemeinsam mit dem Kunden Defizite in der IT-Sicherheit. Mögliche Verbesserungen werden erörtert und die passenden umgesetzt. Für das Restrisiko übernimmt die Allianz Versicherungsschutz. Bei einer Betriebsunterbrechung als Folge eines Angriffs ist der entgangene Gewinn abgesichert. Auch die Kosten für die Wiederherstellung der Daten und die Funktionsfähigkeit des Computersystems übernimmt die Allianz. Hat die Hackerattacke für dritte Unternehmen Vermögensschäden zur Folge, werden auch diese bezahlt. Zeit ist Geld: Die Allianz setzt daher im Schadenfall sofort Spezialisten ein, die die IT des Kunden schnellstmöglich in Gang bringen. IT-Forensiker ermitteln Ursache und Höhe des Schadens. Drohen dem Kunden Reputationsverluste, bezahlt die Allianz einen Krisenkommunikationsberater. Mit der Versicherung CyberSchutz schließt die Allianz eine Lücke und bietet jetzt allen Unternehmern, vom kleinsten Gewerbetreibenden bis zum riesigen Konzern, Versicherungsschutz gegen Risiken aus der virtuellen Welt.



BDS Mitglieder vorgestellt

Heute: Helge Stolz, Geschäftsführer der Stolz Computertechnik GmbH

Für unsere Reihe „BDS Mitglieder vorgestellt“ führen wir Interviews mit BDS Mitgliedern. Wenn auch Sie Interesse haben, Ihren Beruf und Ihre Berufung vorzustellen, schreiben Sie uns bitte an presse@bds-rlp.de

Hallo Herr Stolz, Sie sind Geschäftsführer der Stolz Computertechnik GmbH aus Odenbach. Bitte stellen Sie uns Ihr Unternehmen vor, wer sind Ihre Kunden?

Die Stolz Computertechnik GmbH wurde vor 23 Jahren gegründet. Wir sind ein IT-Systemhaus und kümmern uns bei Kunden um die komplette EDV. Also um Server, Computer, Netzwerk und die IT-Sicherheit. IT-Security ist ein Schwerpunkt von uns. Unsere Kunden bestehen aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, Arztpraxen, Handwerkern, Autohäusern, Schulen und öffentlichen Auftraggebern.



Helge Stolz, Geschäftsführer der Stolz Computertechnik GmbH

Die Meldungen von Hackerangriffen und Erpressungen von Firmen häufen sich, immer häufiger sind auch kleine Unternehmen betroffen. Wie sehen Sie diese Entwicklung und wie kann sich ein Selbständiger vor solchen Angriffen schützen?

Das ist richtig, die Anzahl der Meldungen und auch Angriffe nehmen extrem zu. Gerade die Verschlüsselungs-Trojaner sind richtig bedrohliche Schädlinge. Hier werden alle Dateien verschlüsselt und keiner kann mehr auf die Daten zugreifen. Wichtig ist hier eine gute und funktionierende Datensicherung. Durch das Internet ist jeder Computer innerhalb Sekunden infizierbar und ein potentielles Opfer. Schützen kann man sich durch eine gute Anti-Viren-Lösung, die auch die Verschlüsselungstrojaner erkennt. Einen zusätzlichen Schutz kann man durch die Installation einer Firewall mit Web- und Mail-Schutz erreichen.

Wie kann man sich diesen Schutz genau vorstellen?

So eine Firewall überprüft jede E-Mail und jeden Zugriff auf eine Webseite auf verdächtigen Inhalt, ausführbare Schadsoftware, infizierte E-Mail-Anhänge und blockt den Zugriff bevor die Schadsoftware zum Computer gelangt.

Sie sind DEKRA zertifizierter IT-Forensic-Analyst. Bitte erzählen Sie uns, was es damit auf sich hat.

Als IT-Forensiker unterstütze ich Unternehmen, Behörden und die Staatsanwaltschaft zur Aufdeckung einer Straftat. Ich sichere Beweismittel mit ganz speziellen Tools und analysiere die Straftat. So kann ich z.B. auch gelöschte Daten und verwischte Spuren oder eine E-Mail-Kommunikation wiederherstellen. Durch die zunehmende Cyber-Kriminalität wird die IT-Forensik immer bedeutender.

Sie sind "Ethical Hacker" was genau muss man sich darunter vorstellen?

Die Zertifizierung zum Ethical Hacker ist eine weltweit anerkannte Zertifizierung. Certified Ethical Hacker haben durch umfangreiche Prüfungen bewiesen, dass sie das Wissen haben in fremde Systeme einzudringen. Dieses Wissen wird jedoch nur zur Bekämpfung der Cyber-Kriminalität verwendet. Ich berate Unternehmen wie man sich bestmöglich vor Angriffen schützen kann.

Warum sind Sie Mitglied beim Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.?

Der BDS ist für mich einer der aktivsten Interessenvertreter. Er führt regelmäßige Treffen durch und bietet auch jede Menge Vergünstigungen im täglichen Geschäft. In anderen Vereinigungen zahlt man oft nur einen Mitgliedsbeitrag, hat aber keinen effektiven Nutzen. Durch die regelmäßigen Treffen mit anderen Selbständigen bietet der BDS, mit einem sehr geringen Mitgliedsbeitrag, einen sehr großen Mehrwert.



Die Servicegesellschaft des BDS informiert



In Zusammenarbeit mit dem Lexware Gold Partner IT-Netzwerkssysteme EDV-Beratung & Systembetreuung bieten wir für BDS-Mitglieder attraktive Rabatte auf sämtliche Softwareprodukte von Haufe-Lexware und Rabatte auf Lexware-Schulungen an. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die BDS Geschäftsstelle unter info@bds-rlp.de oder 06321/9375141.



BDS Mitglieder erhalten Vergünstigungen bei der Stromlieferung durch unseren Rahmenvertrag mit Pfalzenergie. Der Rahmenvertrag ist gültig für über 40 Stadt- und Gemeindewerke in Rheinland-Pfalz. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die BDS Geschäftsstelle unter info@bds-rlp.de oder 06321/9375141

Termine

Unternehmerfrühstück in Bad Dürkheim

am **03. März 2017**, 09:00 Uhr

Autohaus H. Mertel GmbH, Friedelsheimer Straße 35, 67098 Bad Dürkheim

Unternehmerfrühstück in Trebur

am **17. März 2017**, 09:00 Uhr

Café zu mir, Hauptstraße 9, 65468 Trebur

Wirtschaftsmesse WIR 2017

am **22. und 23. April 2017**

Stadthalle Speyer, Obere Langgasse 33, 67346 Speyer

Gewerbeschau in Waldsee

am **22. und 23. April 2017**

Sommerfesthalle, Wörthstraße, 67165 Waldsee

Haßlocher Wirtschaftsmarkt 2017

am **10. und 11. Juni 2017**

Pfalzhalle und auf dem Pfalzplatz, 67454 Haßloch

Eine Anmeldung bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321/9375141 oder info@bds-rlp.de ist nötig.

Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder info@andreaqaertner.eu

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.